



Wasser gewinnen mit Muskelkraft: Brunnenmeister Peter Dielacher aus St. Paul weiß, wie es funktioniert, und gibt sein Wissen gern an Junge weiter.

Foto: KK

# Wasser in Bewegung bringen

Brunnenmeister Peter Dielacher verwendet Laptop statt Wümschelrute

**Früher wurde per Hand nach Wasser gegraben, heute wird mit Spezialgeräten gearbeitet – die Brunnenbauer sind für die Zukunft gerüstet.**

Anita Arneitz

Trinkwasser, Brauchwasser, Mineralwasser, Thermalwasser, Heilwasser, Grundwasser oder Quellwasser – um das kostbare Gut nachhaltig nutzen zu können, braucht man heute mehr denn je das Wissen von gut ausgebildeten Brunnenmeistern.

Altes Handwerk  
stark am Markt

Teil 17

Ein altes Handwerk, das immer stärker nachgefragt wird und sich zu einem modernen Beruf entwickelt hat. „War früher das Aufgabengebiet der Brunnenbauer meist in geografisch kleinräumigen Gebieten auf

das händische Graben von Brunnen oder Freilegen von Quellen beschränkt, hat sich in den vergangenen Jahren der Beruf zu einem mit Spezialgeräten und -wissen ausgestatteten Wirtschaftszweig entwickelt“, erklärt Peter Dielacher, Brunnenmeister aus St. Paul. Statt Wümschelrute wird der Laptop verwendet.

## Beruf mit eigener Berufung

„Wasser ist ein Allgemeingut und darf nicht sinnlos verschwendet werden. Daher sehe ich in meinem Beruf auch die Berufung, dieses natürliche Gut zu schützen“, sagt Dielacher.

1996 hat Dielacher sein Brunnenmeistergewerbe angemeldet, seit 2007 ist er auch Lehrlingswart für alle österreichischen Brunnen- und Grundbaulehrlinge und koordiniert ihre Ausbildung. Seine Faszination gibt er mit Leidenschaft und Einsatz an die jungen Brunnenbauer weiter. Dielacher dazu: „Der Boden und das Wasser bilden eine Symbiose, die immer wieder neu zu Ergründen ist.“

## Brunnenmeister

- ▶ Die Aufgaben der Brunnenbauer sind vielseitig: Wassergewinnung durch Brunnen oder Quellfassungen, Transport des Wassers zu den Verbrauchern, Abtransport des Brauchwassers über Kanalanlagen, Errichten von Klär- und Versickerungsanlagen sowie Planung, Berechnung und Ausführung von grundbautechnischen Arbeiten im Spezialtiefbau.
- ▶ 1997 sollte bei der Gewerberechtsnovelle das Gewerbe des Brunnenmeisters abgeschafft werden. Die österreichischen Brunnenmeister protestierten und verhinderten das.
- ▶ Derzeit gibt es in Kärnten neun ausführende Brunnenbauunternehmen, 1980 gab es nur mehr einen Unternehmer.
- ▶ Zum Beruf führt eine Brunnenmeister-Lehre. 60 Prozent der jungen Kärntner Brunnenmeister wurden von Peter Dielacher ausgebildet.